

Lathrinberg m. Taastrup, Dänmark
den 7. Juni 1911.

Lieber Freund.

Erschrick nicht, dass du
einen Brief von mir erhältst
aber ich kann nicht anders
als du, nachdem was mir
Fritz Zulauf gestern mitge-
teilt hat, selber ein Paar
Worte zu sagen.

Ich wünsche dir zu der
mit Verlobung das allerbeste
was ich mir denken kann
der liebe Gott schenke dir
in deiner Braut die Aus-
sicht, der dich ergänzen,
& dir vorwärts helfen kann
du wirst ihr Alles er-

zählt haben, was früher war,
und ich hoffe, sie denke
nicht im Moment an mich.

Ich kann ohne alle
Bitterkeit an sie denken
und hoffe nur, dass sie
dich von ganzem Herzen
liebt hat.

Mein innigstes Gebete
werden dich zwei auf eu-
rem Lebensweg begleiten.

Dir Karl danke ich hier
noch ein letztes Mal, für
das was du mir warst,
für alle Anregung, die
du mir gabst, die es
mir nun möglich ma-
chen meinen Weg tapfer
allein zu gehen.

Wenn du etwa hin

und da an mich denken
sollst, so denk an mich
als an einen kleinen
Freund, der an deinem
Leben innig Anteil
nimmt, der es aber
nie krenzen wird.

Der liebe Gott behüte
dich und deine Braut
und sei mit uns
allen.

Das ist mein Wunsch
für dich

Rösy Minger.